



# Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

Der Moritzburger Fasanengarten gehört zu den letzten in ihrer Grundstruktur erhaltenen fürstlichen Tiergärten des 18. Jahrhunderts. Er bildet den östlichsten Punkt der Moritzburger Kulturlandschaft am Bärnsdorfer Großteich und zugleich das jüngste Bauglied der Reihe von höfischen Bauten in der 500-jährigen Gestaltungsgeschichte des Friedewaldes als herrschaftliches Jagdrefugium.

Seine Entstehung fällt in die Zeit des Umbaus des Jagdschlusses Moritzburg 1723 bis 1733 unter Kurfürst/König August II., genannt der Starke. Aber erst nach dem Ende des 7-jährigen Krieges, der den Garten in Mitleidenschaft nahm, erfolgte eine Neugestaltung in der bis heute ablesbaren Form. Verantwortlich war dafür der Kammerherr Camillo Graf Marcolini, der den Garten ab 1769 gepachtet und für den jungen Kurfürsten Friedrich August III. (1750, reg. 1768-1827) das Neue Jagdpalais – alias Fasanenschlösschen – errichten ließ.

Auf der Südseite war dem Gebäude das Große Garnhaus vorgelagert. Über dessen innere Einrichtung liegen zwei Berichte von 1792 und 1825 vor: „Es bestehet aus 6 Pavillons, davon einer auf natürlich angestrichenen Palmbäumen ruhet. Es sind darinnen 4 Ruheplätze mit Baumrinden bekleidet, und eine Fontäne. Gleich daneben sind 4 gegitterte Vogelhäuser mit kleinen Gesträuchen, springenden Fontänen und chinesischen sehr schönen Goldfasanen angefüllt.“ Bzw.: Das Garnhaus „ist eine große, grün angestrichene Trillage, mit Statuen umgeben, auch auf dem Dache mit bunt angemalten Fasanenfiguren geschmückt. Im Inneren steht ein kleiner Pavillon, dessen Säulen die Form von Palmen haben, umgeben von kleinen Gebüschchen, Wegen und Fontänen und zwei Bauern-

figuren, die Wasser aus Krügen gießen. Unter den Gebüschchen wandern herrliche Gold- und Silberfasanen herum, die man bequem von außen sehen kann.“

Damit wird der Sinn des Gebäudes klar. Während die Zucht der Jagdfasanen im gesamten Gartenareal erfolgte, diente das Große Garnhaus ausschließlich der Zucht und Zurschaustellung der teuren chinesischen Gold- und Silberfasanen. Das Wort Garnhaus war ein üblicher Begriff für Vogelvolieren, wohl abgeleitet ehemals vom Garn zur Vogelstellerei oder den modernen Drahtgittern zur Einfriedung von Gehegen.

Das Gebäude, welches auf kompliziertem Grundriss von verschiedenen oktogonalen und halbrunden Pavillons errichtet worden war, nahm die doppelte Fläche des Fasanenschlösschens ein. Baubeginn war 1771: Zur „Anlegung neuer Garnhäuser“ wurden im November 1770 von Oberlandbaumeister Christian Friedrich Exner 130 Schock junger Buchen und 2 Schock junger Fichten veranschlagt. Bauausführender war der Eisenberger Zimmermeister Adam. Ob er auch die an ostasiatische Baukunst erinnernde Form entwarf oder diese vom Kondukteur (heute ähnlich einem Bauleiter) und in der historischen Literatur als Architekt des Fasanenschlösschens genannten Johann Daniel Schade stammte, ist nicht belegt.

Den Mitteltrakt bildete die genannte „Palmbaumvoliere“ mit dem dahinterliegenden, zweietagigen Turmpavillon. „Es ist zu einem Palm-Baume im Garnhaus in

Ew. Churf. Fasan – Garten auf Verlangen des Geh. Rat Grafen Marcolini eine Eiche 20 Ellen lang, und 21 Zoll überm Diameter stark von Laußnitzer Heyde angewiesen und verabfolgt worden.“ Dieser als Mittelstütze dienende eichene „Palmbaum“ erhielt als Dachabschluss aus Blech gefertigte und farbig gefasste Palmblätter. Der Turmpavillon besaß einen achteckigen tambourähnlichen Aufbau, dessen Seitenflächen abwechselnd mit einer verglasten Fenstertür mit Muschelbekrönung und einem ovalen Ochsenaugenfenster mit Schleifenornament versehen waren. An den Ecken traten schmale Pilaster mit Schwanenkapiteln hervor. Der Erdgeschossraum des Turmpavillons besaß eine Stuckdecke und wurde von weiteren Palmsäulen gestützt. Dieser Hauptpavillon und alle sechs seitlichen Pavillons hatten geschweifte, spitz auslaufende Dächer mit Holzschindelbelag. Als Bekrönung dienten blecherne und farbig gefasste Vasen im Zopfstil, Fasanen, Papageien bzw. ein beuteschlagender Raubvogel auf dem Turmpavillon. Unterhalb der Bekrönungen waren dem Schindelbelag ursprünglich Lambrequins aufgelegt, wie sie auch ehemals bei der Deckung des Fasanenschlösschens zu finden waren und der Dresdner Bautradition der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts entsprangen. Auch Fenster und Türen des Garnhauses bildete man analog denen des Schlösschens aus. Den Übergang zum Fasanenschlösschen bildete eine begehbare Sandsteinterrasse mit Balustrade sowie je drei seitlich angeordneten Rundfenstern im Sockelbereich. Der Kurfürst konnte aus seinem Toilettenzimmer (Ankleideraum) im Fasanenschlösschen durch eine schmale

Tür in einen vor der Fassade errichteten turmartigen Anbau gelangen, in dem sich vermutlich eine Wendeltreppe hinunter zum Garnhaus befand. Auch ein hölzerner Steg soll die Terrasse mit dem Turmpavillon verbunden haben. Der verglaste Turmpavillon war möbliert, sodass der Fürst bequem seine Vögel beobachten konnte.

Auskunft über die Wasserzuführung für die Tränkung der Vögel und kleine Wasserspiele finden sich aktenkundlich in einem „Anschlag zur Veränderung des Röhrwassers in den Fasan-Garn-Häusern, in denen alda befindlichen Cascaden und Basseins ...“ sowie einem „Anschlag zu Veränderung und neuer Anlegung derer im Garn-Hause befindlichen 7 Fontänen ...“ Das Röhrwasser wurde wie das Wasser für den großen Venusbrunnen am Kanal über mehrere Kilometer aus dem Steingrundteich herangeführt.

➤ ... lesen Sie weiter auf Seite 13



## Das Große Garnhaus im Fasanengarten

Fasanenwärter  
Emil Louis  
Kästner  
1882.



## Feste feiern – 150 Jahre Diakonenhaus Moritzburg

Moritzburg ist reich an Geschichte und Geschichten. Oft nehmen wir allerdings viel zu wenig wahr, welcher Reichtum an Moritzburger Geschichten über die Gemeindegrenzen hinaus in die Region, nach Sachsen und in das ganze Bundesgebiet erzählt werden. Über eine dieser Erfolgsgeschichten möchte ich in diesem Monatsblatt berichten.

Am 1. Mai gab es nämlich einen 150. Geburtstag zu feiern. Der Verein „Ev. Luth. Diakonenhaus Moritzburg e.V.“ wurde am 1. Mai 1872 in Dresden gegründet und zog dann aber recht bald auf ein Grundstück nach Moritzburg. Im Lauf der Entwicklung konnte sich der Verein mit seiner diakonischen Arbeit an den verschiedensten Stellen im Ortsteil Moritzburg baulich erweitern. Und das ist bis heute so geblieben. Sehr aufschlussreich sind die in 15 kleinen Heftchen zusammengestellten „Notizen einer Chronik“.

Warum schreibt nun der Bürgermeister von Moritzburg einen Artikel zu diesem Ehrentag, dem 150. Geburtstag. Zum einen, der Bürgermeister gratuliert ab dem 85. Geburtstag allen Geburtstagskindern in seiner Gemeinde persönlich, also auch zum 150. Zum zweiten verbindet mich persönlich sehr viel mit der Geschichte dieses Hauses. Nein, es ist in Moritzburg nicht wie in dem berühmten Ort Lobetal bei Berlin, wo der letzte Staatsratsvorsitzende der DDR seinerzeit Asyl bekam, weil der Chef der dortigen Diakonischen Einrichtung qua Amt gleichzeitig der Bürgermeister dieser Gemeinde ist. Es hat andere Gründe, warum ich eine sehr enge Beziehung zum Diakonenhaus Moritzburg habe.

Seit nunmehr 61 Jahren ist diese Gemeinschaft der Moritzburger Diakonen und Diakoninnen Teil meines Lebens. Geboren in einer Kantordiakonenfamilie in Mildenau im Erzgebirge, waren die Kontakte meines Vaters nach Moritzburg, der dort 1945 mit 14 Jahren seine Ausbildung begann, wichtige Meilensteine im Familienleben. Und was würde ich heute tun, wenn unsere Familie im Jahr 1977 nicht nach Moritzburg gezogen wäre? Mein Vater übernahm damals eine neue Aufgabe in der Leitung des Hauses. Ich wäre 1977 als 16-jähriger nicht nach Moritzburg gekommen, ich hätte nicht die kirchliche aber auch die politische Prägung meiner Jugendzeit in der Jungen Gemeinde Moritzburg erhalten, ich hätte nicht als Betriebshandwerker im Bachhaus bis zur Friedlichen Revolution gearbeitet, ich hätte nicht mit vielen anderen aus unserer Gemeinde das Neue Forum Moritzburg im Herbst 1989 gegründet, und mein damaliger Chef Roland Adolf hätte mich nicht ermutigen können 1990 noch mit DDR-Arbeitsvertrag im Moritzburger Rathaus als völliger Quereinsteiger einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, um dabei die Kommunalpolitik lieben zu lernen. Deshalb war es für mich folgerichtig, im Mai 2013 im Auditorium der Hochschule auf der Bahnhofstraße 9 im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung als Bürgermeister von Moritzburg vereidigt zu werden.

Dieser Artikel ist ein Dank an die Einrichtung des Moritzburger Diakonenhauses. Und es gibt natürlich einen zweiten Grund. Es gibt nur

wenige Orte in Deutschland, die mit einer solchen Vielzahl an kulturellen, geistigen und geistlichen Leuchttürmen gesegnet sind. Aber ich kenne kaum einen Ort, wo die Menschen den Namen ihrer Ausbildung und Herkunft so über die Grenzen verbreiten. Wenn, zumindest in kirchlichen Kreisen, von „den Moritzburgern“ geredet wird, verbindet sich damit unmittelbar die Ausbildung oder das Wirken im Moritzburger Diakonenhaus. Es verbindet sich damit bereits im Namen „Moritzburg“ die Herkunft und Bindung eben aus und mit dieser heute 150-jährigen Geschichte.

Das Diakonenhaus ist zweifellos über den längsten Teil seiner Geschichte ortsbildprägend gewesen und wird es auch in Zukunft sein. Viele Straßennamen, Gebäude oder Anlagen stellen eine direkte Verbindung zur Geschichte der Einrichtung her. Das „Bachhaus“ in der Schlossallee 4, die „Produktionsschule Moritzburg“, die „Sozialschule Hans Georg Annies“ am Knabenberg, der Komplex der Hochschule und der Diakonischen Akademie auf der Bahnhofstraße 9 oder das Seniorenzentrum. Alles aktive Einrichtungen des Moritzburger Diakonenhauses.



Pünktlich zum Geburtstag konnten wir gemeinsam mit den Festgästen den „Pfad der Nächstenliebe“ eröffnen. Ein Rundweg durch den Ortsteil Moritzburg, der auf verschiedensten Informationstafeln die Entwicklung und die Arbeit des Diakonenhauses erläutert. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Prof. Matthias Albani, einem der „geistigen Väter“ dieses Rundweges, bedanken. Leider konnten die beiden anderen Protagonisten und von mir hochgeschätzten Moritzburger Diakone Wilhelm Janoschke und Helmut Richter die Eröffnung nicht mehr persönlich erleben.

Und auch wirtschaftlich ist das Diakonenhaus als einer der größten Arbeitgeber ein wichtiger Standortfaktor. Für viele Familien der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Moritzburg seit vielen Jahren Wohnort und Heimat geworden. Mit dem Bau des Seniorenzentrums „Haus Friedensort“ hat das Diakonenhaus Anfang der neunziger Jahre eine wichtige und für uns als Kommune nur noch schwer händelbare Aufgabe in der Altenpflege übernommen. Gemeinsam mit den Kirchengemeinden Reichenberg und Moritzburg leistet das Diakonenhaus als Hauptgesellschaftler neben der Gemeinde Moritzburg zudem eine wichtige und ganz vielschichtige soziale Arbeit in

der gemeinsam gegründeten „Produktionsschule Moritzburg gGmbH“. Und nicht zuletzt ist das Diakonenhaus mit seinen vielfältigen Bildungsangeboten, wie der DIAKADEMIE, der Schule für Erzieherinnen und Erzieher, den Bereichen der Evangelischen Hochschule Dresden oder des Philippus-Institutes einer der anerkannten kirchlichen Bildungsträger in Sachsen. Es ist gut, so einen wichtigen Bildungspartner in unserer Gemeinde zu wissen.

Ich wünsche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Moritzburg aber auch allen Diakoninnen und Diakonen der Moritzburger Gemeinschaft im Land für diese vielfältigen Aufgaben weiterhin gutes Gelingen und Durchhaltevermögen, gerade auch in diesen schwierigen Zeiten. Die ersten 150 Jahre sind geschafft, nun kann es nur noch leichter werden.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Unser Rathaus hat wieder zu den regulären Sprechzeiten geöffnet:

|                    |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| <b>Dienstag:</b>   | 9 bis 12 Uhr<br>und 14 bis 18 Uhr |
| <b>Donnerstag:</b> | 9 bis 12 Uhr<br>und 14 bis 16 Uhr |
| <b>Freitag:</b>    | 9 bis 12 Uhr                      |

Telefon 03 52 07 - 85 30

Wir empfehlen Ihnen zur Vermeidung langer Wartezeiten jedoch vorzugsweise eine Terminvereinbarung. Nutzen Sie dazu bitte den E-Mail-Kontakt [rathaus@moritzburg.de](mailto:rathaus@moritzburg.de).

Besucherinnen und Besuchern wird empfohlen auf den Fluren der Gemeindeverwaltung eine FFP2-Maske zu tragen.

### Sprechzeiten des Friedensrichters

immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

[friedensrichter.moritzburg@mail.de](mailto:friedensrichter.moritzburg@mail.de)

### Achtung Verlegung Redaktionsschluss im August

Für die September-Ausgabe des Gemeindeblattes Moritzburg wird der Redaktionsschluss auf den 8. August vorverlegt. Bitte im Kalender eintragen. Vielen Dank.

Ihre Redaktion

Ev.-Luth.  
Diakonenhaus  
Moritzburg e.V.





## Bericht vom Bau

Es scheint, dass der vergangene Monat Mai der richtige Zeitpunkt für lang ersehnte Feierlichkeiten war. Dass war schon zum Maibaumsetzen der Feuerwehr Moritzburg am Roßmarkt, beim traditionellen „Bratwurstfestival“ in der Reichenberger Feuerwehr oder beim Maifeuer auf dem kleinen Festplatz im Ortsteil Auer zu erleben.

Den Startschuss zur „Feiersaison“ hatte allerdings bereits Ende April der Steinbacher Jugendclub gegeben. Und so ging es Mitte Mai weiter.

Dazu aber die Vorgeschichte. Im Frühjahr 2019, also vor 3 Jahren, hatten wir mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Rahmen des Projektes „Demokratie in Kinderhand“ in den Horten unserer drei Grundschulen gemeinsam mit vielen Kindern überlegt, was in unserer Gemeinde alles für heranwachsende Generation verbessert werden könnte. Die Kinder haben aufgezählt wo immer viel Müll rumliegt, welche Straßen besonders gefährlich sind und wo die Spielplätze noch besser und schöner werden können.

Im Hort Reichenberg stand vor allem bei den Jungs ganz oben auf der Wunschliste ein Bolzplatz. Aber auch unsere Kinder wissen, alles auf einmal geht nicht. Da reicht das Geld vorne und hinten nicht, um alle Wünsche gleichzeitig zu erfüllen. Da braucht es manchmal etwas Geduld. Und diese Geduld haben wir gemeinsam aufgebracht. Nachdem die Gemeinde von der Radeburger Agrargesellschaft das notwendige Grundstück kaufen konnte und die Planer vom Architekturbüro Reiter einen ersten Entwurf mit Kostenschätzung erstellt haben, wurden die ersten Gelder vom Fachamt im Haushaltplan angemeldet. Eine Umsetzung war allerdings 2019 und 2020 nicht möglich, weil andere Bauvorhaben, wie der Kitabau in Boxdorf, der Gehweg von Reichenberg nach Boxdorf und der Multifunktionsanbau am Hort auf der Prioritätliste ganz oben standen.

Ende 2020 kam dann überraschend die Information, dass der Freistaat Sachsen für Freiflächen an Grundschulen und Horteinrich-



## Sitzungstermine Juni 2022

**Technischer Ausschuss** am 02.06.2022, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

**Verwaltungsausschuss** am 13.06.2022, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

**Gemeinderat** am 27.06.2022, 19.00 Uhr im Auditorium der Ev. Hochschule, Ortsteil Moritzburg, Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg

tungen zusätzlich Fördermittel bereitstellt. Das war dann auch das Startsignal für den Aufruf im Monatsblatt, Baumpatenschaften für die Schattenspende auf dem Außengelände in Schule und Hort Reichenberg zu suchen. Viele Privatspender und Firmen sind dem Aufruf gefolgt.

Nun war das Projekt eines Bolzplatzes als Erweiterung der Außenanlagen am Hort und der Grundschule finanziell abgesichert und wir konnten loslegen. Am 28. Juni 2021 hat der Gemeinderat grünes Licht für die Auftragserteilung an die Boxdorfer Firma „GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden GmbH“ gegeben. In den folgenden Wochen wurde gebaggert und gebaut. Der Winter kam, das Gras musste wachsen und die Hortkinder standen am Zaun und haben gewartet und gewartet. Am 16. Mai ging das Tor auf. Unsere Bauamtsleiterin Frau Lehmann hatte zur Eröffnung des neuen Bolzplatzes am Hort in Reichenberg geladen. Mit einem zünftigen Fußballspiel „Gemeinde“ gegen „AWO- Kinder“ unter den kritischen Blicken des Schiedsrichters Jens Kaltschmidt trennten sich die Mannschaften am Ende nach einem fairen und sportlichen Wettstreit mit sechs zu sechs Toren. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Planer, die Baufirma, an die Spender, an den Freistaat Sachsen, an die Agrargesellschaft Radeburg, an den Gemeinderat und vor allem auch an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bau- und Ordnungsverwaltung stellvertretend seien Frau Krille, Herr Kaltschmidt und Herrn Hoppe genannt und an Frau Minning und Frau Gißrau, die das Eröffnungsfest vorbereitet haben.

Aber das war nicht das letzte Fest im Mai. Wenige Tage später folgte schon der nächste

Festakt. In Anwesenheit des Landtagspräsidenten Dr. Rößler, unseres Landrates Ralf Hänsel, dem Kreisbrandmeister Ingo Nestler, den derzeit auf der Baustelle tätigen Firmen und vielen geladenen Gästen wurde am 18. Mai feierlich der Grundstein des neuen Feuerwehrgerätehauses mit Rettungswache und Grundschulerweiterung im Ortsteil Moritzburg an der Kötzschenbrodaer Straße gelegt. Unter den Klängen des Saxophonquartetts des Sächsischen Polizeiorchesters füllte der wieder gewählte Moritzburger Ortswehrleiter Thomas Hoppe die Schatulle. Neben den Bauplänen und dem aktuellen Moritzburger Gemeindeblatt liegt nun im Fundament des neuen Hauses auch die Festschrift zum 112. Geburtstag der Moritzburger Ortswehr und eine Liste mit den Namen der derzeitigen Kameradinnen und Kameraden.

Wünschen wir den Bauleuten Planern und Verantwortlichen, dass der Bau weiter gut und vor allem auch unfallfrei voranschreitet, auf das sich alle beim Richtfest wiedersehen.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



## Ein Dankeschön den „Müllberäumern“ aus Friedewald

Leider verwechseln einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger die schönen Hänge am Löbnitzbach hin und wieder mit privaten Abfallentsorgungsstellen. Das Abladen von Laub und Grünschnitt auf fremden Grundstücken ist dabei noch das geringste Übel, obwohl auch nicht zulässig. Was allerdings Menschen bewegt, in der Natur Kühlschränke, Bauschutt und sonstigen Unrat entlang des ehemaligen Kirchweges (leider nicht mehr öffentlich) von Buchholz nach Reichenberg abzukippen, erschließt sich mir nicht! Nun haben einige Anwohnerinnen und Anwohner die Initiative ergriffen und diesen Müll beräumt. Unser Bauhofkollege Theodor Raffelt hat dann den ganzen Unrat in die Müllcontainer der Gemeinde transportiert. Herzlichen Dank den fleißigen Helfern aus Friedewald aber auch für die vielen anderen Aktionen in den Ortsteilen unserer Gemeinde.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



## Kostenlose Rentenberatung

und Hilfe bei der Antragstellung  
aller Rentenansprüche

findet statt:

- 1) in der Gemeinde Moritzburg, Zimmer C05 (Büro-Container) nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Hunold, Telefon 01 51-11 64 63 40)
- 2) immer mittwochs im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdner Straße 69, nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Dr. Nüske, Telefon 03 51-8 38 38 46

Die Rentenberaterin mit Frau Hunold am 14. Juni 2022 wird abgesagt.

Nächsten Termine: 5. Juli, 9. August, 6. September, 11. Oktober, 8. November, 6. Dezember 2022, jeweils 9 bis 12 Uhr.

Eine telefonische Terminvereinbarung ist Voraussetzung.

Die Termine sind vorbehaltlich noch ausstehender, aber terminlich noch nicht festgelegter Weiterbildungen.

Dr. Gerda Nüske, DRV – Versichertenälteste Dresden und Kreis Meißen

## Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Moritzburg für das Jahr 2021

### 1. Kindereinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

#### erforderliche Personalkosten:

Krippe 9 Stunden: 1.021,35 €  
Kindergarten 9 Stunden: 425,56 €  
Hort 6 Stunden: 229,80 €

#### erforderliche Sachkosten:

Krippe 9 Stunden: 281,47 €  
Kindergarten 9 Stunden: 117,28 €  
Hort 6 Stunden: 63,33 €

#### erforderliche Personal- und Sachkosten:

Krippe 9 Stunden: 1.302,82 €  
Kindergarten 9 Stunden: 542,84 €  
Hort 6 Stunden: 293,13 €

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 Std. Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 Std.)

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

#### Landeszuschuss:

Krippe 9 Stunden: 246,50 €  
Kindergarten 9 Stunden: 246,50 €  
Hort 6 Stunden: 164,33 €

#### Elternbeitrag (ungekürzt)

Krippe 9 Stunden: 236,80 €  
Kindergarten 9 Stunden: 150,64 €  
Hort 6 Stunden: 81,35 €

#### Gemeinde

Krippe 9 Stunden: 819,51 €

Kindergarten 9 Stunden: 145,70 €  
Hort 6 Stunden: 47,45 €

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

Abschreibungen: 36.549,76 €  
Zinsen: 5.502,97 €  
Miete: 66.773,98 €  
gesamt: 108.826,71 €

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

Krippe 9 Stunden: 28,21 €  
Kindergarten 9 Stunden: 11,75 €  
Hort 6 Stunden: 6,35 €

### 2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

Kindertagespflege 9 Stunden

**Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand** (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) 133,83 €

**Betrag zur Anerkennung der Förderleistung** (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten (Durchschnitt/Jahr) 582,70 €

Durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur **Unfallversicherung** (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), **Alterssicherung** (§ 23 Abs.

2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur **Kranken- und Pflegeversicherung** (23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII) 95,38 €

**= Aufwendersersatz 811,91 €**

Kosten für Ersatzbetreuung pro Platz und Monat der gesamten durchschnittlichen Kinder, Fachberatung durch freie Träger 182,25 €

#### Kosten Kindertagespflege insgesamt:

**994,16 €**

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung, bzw. – sofern relevant der Kosten Kindertagespflege insgesamt – je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

#### Landeszuschuss

für Kindertagespflege 9 Stunden: 281,50 €

#### Elternbeitrag (ungekürzt)

Kindertagespflege 9 Stunden: 236,80 €

#### Gemeinde

Kindertagespflege 9 Stunden: 450,45 €



Moritzburg, 01.06.2022

*J. Hänisch*

Jörg Hänisch  
Bürgermeister

Hinweis: Bis zu einer anderen Entscheidung, die in geeigneter Form bekannt gemacht wird, verbleibt es bei der Höhe der bisher gezahlten Elternbeiträge.

## – BEKANNTMACHUNG –

### Veräußerung kommunaler Grundstücke im Gewerbegebiet Boxdorf

Die Gemeinde Moritzburg beabsichtigt die Veräußerung kommunaler Grundstücke im Gewerbegebiet Boxdorf. Die Gewerbegrundstücke befinden sich am Kunzer Marktweg im Gewerbegebiet Boxdorf.

**Parzelle B**, unbebautes, 6.283 m<sup>2</sup> großes Grundstück, Mindestkaufpreis: 942.450 €

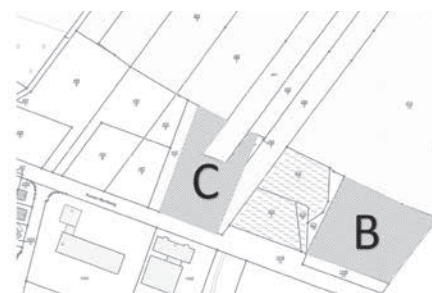
**Parzelle C**, unbebautes, 4.836 m<sup>2</sup> großes Grundstück, Mindestkaufpreis: 725.400 €

Ein Exposé mit Informationen zu den Grundstücken sowie ausführliche Angaben zu den Verkaufsbedingungen erhalten Sie unter [www.moritzburg.de/aktuelles](http://www.moritzburg.de/aktuelles).

Bei Interesse reichen Sie bitte bis 29.06.2022, 10.00 Uhr, Ihre Kaufangebote in Form der auf der Internetseite der Gemeinde Moritzburg bereitgestellten Fragebögen inkl. erforderlicher Anlagen bei der Gemeindeverwaltung Moritzburg ein. Die Unterlagen

sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot GE Boxdorf Parzelle X – NICHT ÖFFNEN“ an folgende Adresse zu senden:

Gemeindeverwaltung Moritzburg  
Bau- und Ordnungsverwaltung  
Schlossallee 22  
01468 Moritzburg



Die Gemeinde Moritzburg ist berechtigt, im Rahmen des Verfahrens noch weitere Angaben vom Interessenten abzufordern. Die Entscheidung über den Verkauf trifft der Gemeinderat. Aus diesem Verfahren, insbesondere aus der Nichtberücksichtigung sowie Anfertigung von Angeboten, können keine Ansprüche der Bieter abgeleitet werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Sachgebiet Bau und Liegenschaften, Frau Minning, zur Verfügung: [liegenschaft@moritzburg.de](mailto:liegenschaft@moritzburg.de), Telefon 03 52 07 - 8 53 21



Moritzburg, 05.05.2022

*J. Hänisch*

Jörg Hänisch  
Bürgermeister



|                                  |
|----------------------------------|
| <b>Amtliche Bekanntmachungen</b> |
|----------------------------------|

## Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderates am 25.04.2022

- 5.1. Antrag der AFD-Fraktion auf Änderung des Entwurfes der Haushaltssatzung und Haushaltsplanes für 2022 – Ausbau Wiesenweg OT Boxdorf**  
Geändert beschlossen  
Ja 10            Nein 3  
Enthaltungen 2    Anwesend 15
- 5.2. Antrag der AFD-Fraktion auf Änderung des Entwurfes der Haushaltssatzung und Haushaltsplanes für 2022 – Bepflanzung Kirchweg**  
Geändert beschlossen  
Ja 15            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 15
- 5.3. Antrag der AFD-Fraktion auf Änderung des Entwurfes der Haushaltssatzung und Haushaltsplanes für 2022 – Bürgerbefragung Bebauung Gemeindegebiet**  
Mehrheitlich abgelehnt  
Ja 5            Nein 6  
Enthaltungen 4    Anwesend 15
- 5.4. Neubesetzung beratender FFW-Ausschuss**  
Geändert beschlossen  
Ja 15            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 15
- 5.5. Neubesetzung des Vorstandes der Käthe Kollwitz Stiftung Moritzburg**  
Mehrheitlich beschlossen
- 5.6. Besetzung beratender Ausschuss „Potentialanalyse Gemeindehaushalt“**  
Zurückgestellt
- 5.7. Zustimmung des GR zu den Wahlergebnissen des Ortswehrleiters Moritzburg und der stellvertretenden Ortswehrleiter Moritzburg**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 14            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 14
- 5.8. Veräußerung kommunaler Liegenschaften – T.v. 871/1 Gemarkung Moritzburg OT Auer**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 14            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 14
- 5.9. Veräußerung kommunaler Liegenschaften – Flurstücke 449/2, 449/4 Gemarkung Moritzburg OT Moritzburg**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 14            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 14
- 5.10. Aufhebung Bebauungsplan „VEP Schwedensiedlung Steinbach“, Billigung und Offenlage**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 13            Nein 0  
Enthaltungen 1    Anwesend 14
- 5.11. Ausbau Radweg Kunzer Marktweg – Vereinbarung zu Planung und Bau LH Dresden**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 14            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 14

- 5.12. Entscheidung über die Berufung in der Streitsache „Oberer Waldteich“**  
Mehrheitlich abgelehnt  
Ja 2            Nein 10  
Enthaltungen 2    Anwesend 14
- 5.13. Kreditumschuldung**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 13            Nein 0  
Enthaltungen 1    Anwesend 14
- 5.14. Spendenbestätigung**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 14            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 14

## Beschlüsse der Sitzung des Technischen Ausschusses am 05.05.2022

- 4.1. Voranfrage: Neubau EFH/Anbau Bungalow mit priv. Zufahrt, Flst. 410, Gem. Moritzburg, OT Moritzburg**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.2. Voranfrage: Umnutzung der WE in Büroräume, Anbau von Büroräumen und Aufstockung des DG, Flst. 1/9, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg**  
Zurückgestellt
- 4.3. Bauantrag: Änderung/Erweiterung Küchenanbau, Flst. 1536, Gem. Reichenberg, OT Reichenberg**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.4. Bauantrag: Umnutzung Büroraum in USV-Raum, Flst. 1073, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.5. Bauantrag: Neubau Fertiggarage, Flst. 503/6, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg**  
Mehrheitlich beschlossen  
Ja 3            Nein 1  
Enthaltungen 2    Anwesend 6
- 4.6. Bauantrag: Erweiterung von 2 Schulungsräumen Hochschule Moritzburg, Flst. 543a, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.7. Bauantrag: Sanierung, Umbau und Nutzung eines Scheunenbaus zur Wohnnutzung, Flst. 206/3, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.8. Bauantrag und Anträge auf Befreiung: Errichtung Anbau an Wohnhaus, Flst. 568/28, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg**  
Mehrheitlich abgelehnt  
Ja 2            Nein 2  
Enthaltungen 2    Anwesend 6
- 4.9. Bauantrag: Nutzungsänderung und Umbau Scheune zu 3 WE, Flst. 20/4,**

Gem. Steinbach, OT Steinbach

Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6

- 4.10. Bauantrag: Neubau Einfamilienhaus mit Wärmepumpe und Stellplatz, Flst. 1597, Gem. Reichenberg, OT Reichenberg**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.11. Bauantrag: Umbau/Ausbau und Nutzungsänderung von DG-Räumen zu Wohnraum, Erneuerung Fassadendämmung und Einbau DG-Fenster, Flst. 133/2, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**  
Zurückgestellt
- 4.12. Bauantrag und Antrag auf Befreiung: Errichtung Anbau an EFH, Flst. 1447/14, Gem. Reichenberg, OT Reichenberg**  
Mehrheitlich beschlossen  
Ja 4            Nein 1  
Enthaltungen 1    Anwesend 6
- 4.13. Antrag auf Abweichung: Neubau Garage, Flst. 881/20, Gem. Moritzburg, OT Auer**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.14. Anhörung der Gemeinde: Voranfrage Neubau EFH, Flst. 630/2, Gem. Moritzburg, OT Moritzburg**  
Einstimmig abgelehnt  
Ja 0            Nein 5  
Enthaltungen 1    Anwesend 6
- 4.15. Antrag auf Befreiung von der Erhaltungssatzung „Am Windmühlenturm“: Aufstellen einer Infotafel, Flst. 836/2, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.16. Beauftragung Bauleistung: Neubau Feuer- und Rettungswache Moritzburg – Los 2 Tiefbau – 8. Nachtrag**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.17. Beauftragung Bauleistung: Neubau Feuer- und Rettungswache Moritzburg – Los 2 Tiefbau – 9. Nachtrag**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6
- 4.18. Beauftragung Bauleistung: Neubau Feuer- und Rettungswache Moritzburg – Los 19 Stahlbau – 1. Nachtrag**  
Einstimmig beschlossen  
Ja 6            Nein 0  
Enthaltungen 0    Anwesend 6

## Beschlüsse der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.05.2022

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

## Kostenfreier Fördermittel- und Finanzierungsprechttag

in der Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH

Die Sächsische AufbauBank (SAB) bietet am **2. Juni 2022** im Landkreis Meißen eine individuelle Beratung zu den Förderprogrammen des Freistaates Sachsen an. Der Beratungstag findet in den Räumen der WRM GmbH, 01662 Meißen, Neugasse 39/40 von 9 bis 16 Uhr statt.

Eine Anmeldung für Existenzgründer und Unternehmen ist telefonisch oder per E-Mail bei der WRM GmbH möglich.

Bitte senden Sie uns zur Vorbereitung auf Ihr Gespräch die ausgefüllte Vorabinformation an:

post@worm-gmbh.de zu.  
Telefon 0 35 21 - 47 60 80

Anmeldefrist: 31. Mai 2022

Vorabinformation: [www.wirtschaftsregion-meissen.de/aktuelles/veranstaltungen.html](http://www.wirtschaftsregion-meissen.de/aktuelles/veranstaltungen.html)



## Demenz-Beratungen Moritzburg

Montag · **27. Juni 2022** · 14 und 15 Uhr  
in Moritzburg, Gemeindeamt

Ein gutes Leben – trotz der Diagnose Demenz, das wünschen sich Betroffene und Angehörige. Am liebsten im eigenen Zuhause. Vereinbaren Sie eine Beratung und stellen Sie Ihre Fragen zu folgenden Themen:

- Beantragung Pflegegrad und Leistungen der Kranken- und Pflegekassen
- Wege zur Demenz-Diagnose
- Alltagsbewältigung trotz Erkrankung
- Umgang mit problematischen Verhaltensweisen
- Selbstsorge für Angehörige, die Pflege übernehmen.

Kosten: kostenfrei

Leitung: Eva Helms, Fachberaterin für Geriatrie und Gerontopsychiatrie

Informationen und Anmeldung:

[eva.helms@familienzentrum-radebeul.de](mailto:eva.helms@familienzentrum-radebeul.de)

Telefon 03 51 - 8 39 73 80

## Veranstaltungen im Familienzentrum Radebeul

### Ganz einfach nachhaltig

2 x Donnerstag · **2. und 16. Juni**  
18 bis 21 Uhr

Getreu diesem Motto wollen wir mit Ihnen mit einfachen Mitteln kreative Kleinigkeiten für den Alltag zu Haus und mit den Tageskindern herstellen und somit Wege aufzeichnen, wie es möglich ist, das bedeutsame und wichtige Thema Nachhaltigkeit ohne großen Aufwand und übermäßige Kraftanstrengungen im eigenen Alltag zu integrieren.

(der Kurs besteht aus beiden Abenden)

Kosten: 20 € Kursgebühr + Materialkosten

Leitung: Britta Schöne, Sylvia de la Tejera

Informationen und Anmeldung: 03 51 - 8 39 73 23, [tagespflege@familienzentrum-radebeul.de](mailto:tagespflege@familienzentrum-radebeul.de)

### Freude am Singen

Dienstag · **7. Juni** · 14.30 bis 16 Uhr

Singen macht glücklich und hält gesund. Es belebt, fördert die Kommunikation und erweckt Freude in uns. Getreu dem Volksmund: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“, treffen sich sangesfreudige Senior\*innen im Familienzentrum zum gemeinsamen Singen. Ob erstmalig oder schon geübt – kommen Sie vorbei und singen Sie die schönsten Volkslieder einfach mit!

Die Anleitung des Singens übernimmt Christiane Weisbach.

Kosten: 5 €/ Nachmittag

inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Informationen: [ines.franke@familienzentrum-radebeul.de](mailto:ines.franke@familienzentrum-radebeul.de), 03 51 - 8 39 73 34

FAMILIENZENTRUM  
RADEBEUL



Familienzentrum Radebeul  
Kötitzer Straße 6 · 01445 Radebeul  
Postanschrift: Altkötzschenbroda 20  
[www.familienzentrum-radebeul.de](http://www.familienzentrum-radebeul.de)



## AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN

### BAROCKSCHLOSS UND FEDERZIMMER

**19.03. bis 31.10.2022**  
täglich 10.00 bis 18.00 Uhr  
(letzter Einlass 16.30 Uhr)

Schlossführungen durch Barocketage mit Festsälen und Porzellanquartier  
Do bis So 10.30, 12.30, 14.30 Uhr  
und auf Anfrage

#### Neue Sonderausstellung

**»AUGUSTS AFRIKA – AFRIKA IN SACHSEN, SACHSEN IN AFRIKA IM 18. JAHRHUNDERT«**

Die Sonderausstellung thematisiert die Faszination August des Starken für den Sehnachtskontinent Afrika. Die Kosten sind im regulären Eintrittspreis inbegriffen.



## Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung

### FÜHRUNGEN

**So 5., 12., 19. und 26.06** | 13.00 Uhr  
**SONDERFÜHRUNG „VOM KELLER BIS ZUM DACH“**

Eintritt 15,00 € | Kinder 12,00 €  
Vor Anmeldung erforderlich.

### ZU PFINGSTEN AUF SCHLOSS MORITZBURG

**Sa 04.06.** | 11.00 Uhr

**»FAMILIENFÜHRUNG  
IM HISTORISCHEN KOSTÜM«**

Für Kinder ab 6 Jahre  
Kinder 12,50 € | Erwachsene 22,50 €  
Bereits ausgebucht.

**So 05.06.** | 11.00 und 15.00 Uhr

**»AUF DAS ALLER KOSTBARSTE  
AUSGEZIERET«**

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 9,00 € | Erwachsene 12,50 €  
Vor Anmeldung erforderlich.

**So. 26.06.** | 11.00 Uhr

**»VERGNÜGLICHKEITEN BEI HOFE«**

Kostümführung für Erwachsene

Die Gäste reisen mit der Hofschauspielerin Madame Casanova und ihrer Lieblingszofe in längst vergangene Zeiten. Ein Gläschen Sekt und ein gemeinsames Tänzchen im königlichen Audienzsaal bringen die Gemüter in Schwung.

Erwachsene 38,50 € | Ermäßigt 31,50 €  
Dauer ca. 3 bis 4 Std. inkl. Ein-/Auskleiden  
Vor Anmeldung erforderlich.

### FASANENSCHLÖSSCHEN

**30.04. bis 31.10.2022**  
täglich 10.00  
bis 17.00 Uhr

Besichtigung nur im Rahmen einer Führung möglich  
täglich 10.30, 11.30, 12.30, 14.00, 15.00 Uhr  
und auf Anfrage



#### Neue Sonderausstellung

**»DELICATE PLEASURES – ZARTE FREUDEN«**

**im Rahmen der Führung durch das Fasanenschlösschen zu besichtigen**

Plastiken der britischen Künstlerin Rebecca Stevenson, inspiriert von der Kunst des Barocks und Rokokos



**Für alle Veranstaltungen können die Tickets in unserem Onlineshop erworben werden.**

Besucherservice Schloss Moritzburg  
und Fasanenschlösschen:

**Telefon 03 52 07 - 8 73 18**  
**www.schloss-moritzburg.de**



## Kunstsommer am Roten Haus in Friedewald

### Ausstellung „OBACHT“

Im diesjährigen Kunstsommer stellt die Künstlergruppe „KunstSpuren“ aus Radebeul in der Galerie des Roten Hauses Werke unter dem Motto „OBACHT“ aus. Diese findet vom 11. Juni 2022 bis zum 28. August 2022 statt.

Im Mittelpunkt des Kunstsommers 2022 steht ganz unübersehbar die Natur und ihre Phänomene; visuell, phonetisch und auf vielfältige Weise erfahrbar. Die Künstler laden die Besucher ein, genau hinzuschauen, inne zu halten, zu entdecken: Obacht geben auf die Schönheit, das Wunder in den allerkleinsten Blättern, Insekten, Wasserspiegelungen, in der Melodie eines Vogels, in der Wärme eines Sonnenstrahls am Abend, in Windhauch, der durchs Schilf fährt ...

### Eröffnung der ständigen künstlerischen Interaktion: „Tagebuch der BeOBACHTungen“

Über den Zeitraum des gesamten Kunstsommers entsteht durch die tägliche Beobachtung der verschiedenen Phänomene ein visuelles Tagebuch, dessen Fortschreiten für Spaziergänger von außen am Fenster des Roten Hauses sichtbar sein soll.

Dieses „Tagebuch der BeOBACHTungen“ bietet Material für häufig wechselnde Ausstellungen, sodass den Besucher an den Wochenenden immer wieder neue Arbeiten erwartet. In wechselnder Besetzung sind auch die KünstlerInnen an den Wochenenden für einen Austausch mit den Besuchern anwesend.



### Veranstaltungen im Rahmen des Kunstsommers 2022 in Friedewald

#### Ausstellungseröffnung

### „OBACHT – Wer wir sind“

11. Juni · 16.00 Uhr

Laudatio: Katharina Arlt · Musik: Quintravers  
Eröffnung: Frau Bleul · Housemusic: DJ Jan  
Die Besucher erwartet eine Improvisation nach Naturklängen mit den Flöten der Gruppe Quintravers sowie eine spontane KünstlerInnen-Performance mit Sonnensegel. In kurzen Portraits stellt ein Film der Kunsthistorikerin Katharina Arlt alle Mitwirkenden vor.

### Morgenstimmung

**Vogelführung** mit Dr. Martin Päckert, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden

12. Juni · ab 8.00 Uhr

Start: Rotes Haus in Friedewald

Auf dieser Morgenexkursion lauschen wir den Vogelstimmen der Moritzburger Teichlandschaft und lernen einheimische wie zugewanderte Arten kennen. Wir bitten um Voranmeldung, mind. 6 Teilnehmer.

### Achtsamkeit der Verwandlung: Interessantes aus dem Reich der Insekten

23. Juni · 19.00 Uhr

**Vortragsabend** mit Uwe Stolzenburg, Naturschutzinstitution Region Dresden e.V., über Ameisenlöwen, Libellen und Tagfalter sowie

Käfervariationen in Tusche auf Papier, Cut out von Irene Wieland

#### Künstlerfrühstück

### Künstlergespräche

26. Juni · 11.00 bis 13.00 Uhr

Eine lange Tafel unter Bäumen, geselliges Genießen, tiefgründige Gespräche wer will. Jeder bringt einen kulinarischen Beitrag für die gemeinsame Tafel mit. Eingangs- und Schlussakkorde widmet der Gesellschaft Cathrin Pfeifer mit ihrem Akkordeon.

### Radierung und experimenteller Flächendruck

2. Juli · Workshop

mit Sylvia Fenk (Kinder ab 7 Jahre) und André Uhlig (Erwachsene)

Gemeinsam werden wir die herrliche Umgebung beobachten, zeichnen und malen. Im Anschluss setzen wir einige Beobachtungen als Kaltnadelradierung in der Druckwerkstatt um.

Dieser Workshop findet in der Druckwerkstatt des Käthe-Kollwitz-Museums statt.

Je Workshop max. 6 Teilnehmer. Anmeldung erbeten!

Preis: 10 € pro Kind, 20 € pro Erwachsenen  
Dauer: 11.00 bis 15.00 Uhr

Weitere Informationen und das vollständige Programm zum Kunstsommer finden Sie unter [www.kulturlandschaft-moritzburg.de/veranstaltungen/kunstsommer](http://www.kulturlandschaft-moritzburg.de/veranstaltungen/kunstsommer)

### Geführte Gästewanderung auf dem Königsweg

Geführte informative Wanderung auf dem Moritzburger Königsweg anlässlich des Geburtstages von August dem Starken (geb. 2. Mai 1670). 12 km durch die Wald- und Teichlandschaft mit Wanderleiter Wolf-Rüdiger Meyer

Anmeldung bis 1. Juni 2022 über die Moritzburg Information.

Termin: **3. Juni** · 10.00 Uhr

Dauer: ca. 5 Stunden

Preis: 3,00 € pro Person

### Historisch Führung von der Hohen Jagd

Der „chursächsische Jagdmeister“ lädt alle ein, beim Armbrustschießen, Jagdhornblasen oder Fährtenlesen, kuriose Bräuche und alte waidmännische Rituale wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Die Führung beginnt an der Moritzburg Information und führt zum Schloss und durch den Schlosspark.

Termin: **5. Juni** · 11.00 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis: 15,00 € pro Person

### Öffentliche Ortsführung Im Schatten von Schloss Moritzburg

Im Schatten des Barockschlosses Moritzburg entwickelte sich seit dem 15. Jahrhundert der Ort Eisenberg-Moritzburg, der seit 1934 Moritzburg heißt. Mit der Ortsführung begeben Sie sich auf Spurensuche des einstigen alten Eisenberg. Sie erfahren Interessantes zum Ursprung und zur Historie des Ortes, zur Architektur einiger Häuser, zur Kirchengeschichte und zum einstigen Markttreiben. Sie erhalten Einblicke in das frühere und das heutige Leben der Bewohner. Die Tour führt entlang der Schlossallee, der Moritzburger Kirche, durch den Friedhof und das alte Straßendorf Eisenberg bis hin zum neuen Paradeplatz und dem Rüdinhof, der die letzte Wohnstätte von Käthe Kollwitz war.

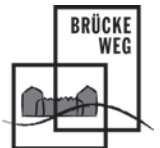
Termin: **6. Juni** · 11.00 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis: 8,00 € pro Person.

**Wir bitten um Voranmeldung! Mindestens 10 Teilnehmer. Führungen jeweils ab Moritzburg Information.**

### Brücke-Weg Führung



Die Künstlergemeinschaft „Die BRÜCKE“ gründete sich zu Beginn des 20.

Jahrhunderts in Dresden und besuchte in den Sommermonaten der Jahre 1909 bis 1911 die Moritzburger Teiche, um ungestört Natur- und Aktstudien zu betreiben.

Begeben Sie sich mit der Kunsthistorikerin Christine Gruler oder Daniela Wittig an die Orte, an denen die Brücke Künstler malten und unverkennbare Moritzburger Motive schufen. Die Tour führt entlang des Brücke-Weges und zeigt mittels großer Bilderrahmen sowie Schautafeln das jeweils an diesem Ort entstandene Motiv/ Bild. Nehmen Sie den Blick der BRÜCKE-Maler ein und ergründen Sie mit deren Augen die einstigen Motive.

Termin: **18. Juni** · 11 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15,00 € pro Person







## Kunsthandwerkermarkt

am Roten Haus  
in Dippelsdorf



Sonntag · **5. Juni** · 11 bis 18 Uhr

Montag · **6. Juni** · 10 bis 18 Uhr

Zum zweiten Mal ist das malerische Gelände des Roten Hauses in Dippelsdorf bei Moritzburg die Kulisse für einen besonderen und einzigartigen Kunsthandwerkermarkt. Ausgewählte Künstler, Kunsthandwerker und Designer aus verschiedenen Regionen Deutschlands präsentieren die vielfältigsten Ergebnisse aus deren Manufakturen: vom Stofflichen und Hölzernen übers Keramische, Gläserne oder Silberne übers Lederne bis hin zum Kulinarischen.

Ein abwechslungsreiches kulturelles Programm ist dabei immer Bestandteil der Veranstaltungen. Handgemachte Musik überrascht an verschiedenen Marktorten. Nicht zu laut

## IMPRESSUM

### Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 6/2022

**Herausgeber:** Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg

**Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Jörg Hänisch

**Redaktion:** R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner, C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner, S. Dietrich-Weinhold

### Artikelannahme bis 10. des Vormonats:

per Mail an die Gemeindeverwaltung: [monatsblatt@moritzburg.de](mailto:monatsblatt@moritzburg.de)

### Anzeigenannahme bis 10. des Vormonats sowie Druck:

B. Krause GmbH, Radebeul  
Telefon 03 51 - 83 72 40, [moritzburg@b-krause.de](mailto:moritzburg@b-krause.de)

**Satz:** TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf  
Telefon 03 51 - 888 27 441, [info@tb-medien-dresden.de](mailto:info@tb-medien-dresden.de)

**Fotos:** Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto, TB-Medien, Carlo Böttger, freepik

**Nächste Redaktionssitzung:** Montag, 20. Juni 2022, 18.30 Uhr, Haus des Gastes, 1. OG

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

und nicht zu leise erklingen Saxophon, Akkordeon, Kontrabass und Gesang. Auch für das kulinarische Wohlbefinden ist gesorgt. Punktuell werden hausgemachte Käse- und Wurstspezialitäten, Thüringer Bratwurst, regionale Weine, frisch gebackene Waffeln und leckerer Steinofenkuchen angeboten.

Der Kunsthandwerkermarkt im Roten Haus von Dippelsdorf lädt ein zum Staunen, Verweilen, Genießen und natürlich zum Kaufen. Für den Markt und sein Kulturprogramm wird ein Eintrittsgeld erhoben. Kinder bis 12 Jahre sind frei.

Weitere Informationen: [www.markt-wert.net](http://www.markt-wert.net)

## Generationentreff Moritzburg

**7. Juni** · ab **15.30 Uhr** auf dem Hof Türke  
Schulstraße 1 in Moritzburg.

Am Dienstag, dem 7. Juni möchten wir nach langer Zeit wieder zum Generationentreff in Moritzburg einladen.

Wir freuen uns, wenn Jung und Alt zu Kaffee und Kuchen zusammenkommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird von dem Verein „Moritzburger Königskinder“ initiiert und finanziert.





## Straßenfest in Friedewald

Wir laden alle Bürger und Gäste zu unserem diesjährigen Straßenfest am **11. Juni** auf den Dorfganger Dippelsdorf im Ortsteil Friedewald ein. Der Start ist für **14 Uhr** geplant.

Dieses Jahr haben wir unter anderem Folgendes für Sie geplant:

- Präsentation verschiedener Hobbies wie Imkerei, Holzarbeiten oder Töpferei
- etwas Neues probieren beim Familienyog

Für die Unterhaltung sorgt:

- bunte Musik an verschiedenen Orten
- eine Hüpfburg und Karussell
- Kinderschminken
- eine heiße Feuershow

Für das leibliche Wohl gibt es in den Höfen Kaffee, Kuchen und andere Leckereien. Für den herzhaften Hunger bieten wir Bratwurst, eine Gulaschkanone und indische Speisen.

Um 17 Uhr startet unser rasantes und spannendes Seifenkistenrennen. Im Anschluß spielt der Reichenberger Posaunenchor und wir lassen den Tag ausklingen.

Am Sonntag ab 9 Uhr wollen wir bei einem gemeinsamen Frühstück das Fest Revue passieren lassen. Jeder bringt dazu mit, was er selber essen mag.

Ihr Friedewalder Eiche e.V.,  
Dorf- und Feuerwehrverein



## 40 Jahre Carnevls-Club-Moritzburg e.V. Großes Motto-Sommerfest nachträglich zum Geburtstag des CCM

am **17. und 18. Juni** am Lindengarten Moritzburg

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag – so sollte es im letzten Jahr heißen. Jedoch das Jubiläum zu feiern, war Corona bedingt nicht möglich. Nun freuen wir uns um so mehr. Endlich ist es so weit.

Liebe Moritzburger, liebe Freunde des CCM, liebe Gäste aus Nah und Fern, wir planen und organisieren schon fleißig!

Wir möchten mit Euch ein großes Motto-Sommerfest rund um den Lindengarten feiern.

am **17. Juni ab 18 Uhr, geht es dann – mit dem CCM zum Ballermann**

am **18. Juni ab 19 Uhr, das gab's noch nie – in Moritzburg ein Après-Ski**

Kostüme sind sehr gewünscht!

Für Speisen und Getränke wird wie immer bestens gesorgt sein, auch Musik, Tanz und ein buntes Bühnenprogramm wird nicht fehlen!



Karten an der Abendkasse.

Bis dahin – Eisenberg Ei-Ei



## Kinderfest im Wildgehege Moritzburg

**18. Juni 2022 · 9 bis 17 Uhr · und einem Kinderkonzert mit**

Die Bäume schlagen aus, alles blüht in der Frühlingssonne und die Erleichterung, die Coronabeschränkungen der letzten Jahre hinter sich lassen zu können, ist allorts spürbar. Hinter den Kulissen des Wildgeheges Moritzburg ist in der Zwischenzeit viel passiert. Die Bauarbeiten am neuen Eingangsbauwerk gehen voran, der neue Kletter-Spielplatz wurde eröffnet und es durften viele neue Tiere einziehen. So können jetzt Steinböcke bewundert werden, genauso wie Schleiereulen, Wanderfalken, Rotmilane, Turmfalken und Wildpferde.

Auch die Veranstaltungsreihe des Wildgeheges kann nun wieder aufgenommen werden und beginnt mit einem richtigen Kracher.

Das Kinderfest findet am 18. Juni statt. Zum Fest haben alle Kinder bis 12 Jahren freien Eintritt. Und es ist richtig was los!

Es gibt Kinderschminken, eine Hüpfburg, Basteln, Holzarbeiten, einen Kinder-Büchertisch, Märchenerzählungen, Lesungen, Ponyreiten, Sonderführungen, Schau-fütterungen, Jagdhornbläser, Falknerei und ganz viele Leckereien für Klein und Groß. Wem das noch nicht reicht, der singt und klatscht kräftig beim Höhepunkt des Festes mit: einem Kinderkonzert mit Frank Fröhlich. Also wer da noch nicht überzeugt ist ...



© Grafik: Kay Leo Leonhardt



WIR LADEN SIE EIN!

### DEUTSCHER MÜHLENTAG

PFINGSTMONTAG, 6. JUNI 2022

Festgelände geöffnet von 10 bis 18 Uhr  
Boxdorfer Mühlenturm, Kleiner Gallberg 1  
[www.boxdorf.net](http://www.boxdorf.net)  
Keine Parkplätze auf dem Festgelände

Scannen und Infos erhalten!  
[www.deutsche-muehlen.de](http://www.deutsche-muehlen.de)

Meister Klecks - Riesenrad - Ponyreiten - Ponyreiten - große Bastelstraße - viele Spiele für Kinder - Alpakas und Kleintiere - große Hüpfburg - mobile Schmiede - Gahlinger Blasmusikanten - Alleinunterhalter Chris - Kuchen - Brot frisch aus dem Ofen - Crepes - Herzhaftes vom Grill - Eis - Bowlen - Slush - große Getränkeauswahl - Fischwagen - Vielfältige Händlerstraße - Keramikzirkel

Feuerwehr Basteln  
Gartencafé  
Glimmer-Tablos  
Glücksrad  
Einweihung der Bücherzelle  
Schulmallye

## BUNTES Schulfest

10.06.2022  
Grundschule Moritzburg  
16-18 Uhr  
Beginn an der Bücherzelle

Mit Balalaika-Ensemble  
Ukrainische & russische Sänger

## Konzert für den Frieden

Die Original  
Wolga Kosaken

Sonntag, 12. Juni 2022 18:00 Uhr  
Ev. Kirche Reichenberg

Tickets bei: Pfarramt Reichenberg, August-Bebel-Straße 67 Tel: 0351-830 5470  
Touristinformation Moritzburg, Schlossallee 3b, 01468 Moritzburg Tel: 035207-8540  
Eintritt: im Vorverkauf 20,00 € - Schüler / Studenten 8,00 €





## 20. Schloss-Triathlon – Verkehrsinformation Moritzburg

Im Rahmen des 20. Schloss-Triathlons am 11. und 12. Juni 2022 kommt es zu folgenden veränderten Verkehrsführungen in Moritzburg:

### Parkplätze

Die Zufahrt nach Moritzburg ist aus Richtung Dresden über die Schlossallee und aus Richtung Radeburg über die Radeburger Straße möglich. Der Schlossparkplatz ist vom 10. bis 12. Juni 2022 als Veranstaltungsort gesperrt. Touristen können auf dem Kutscheteichparkplatz am östlichen Schlossteichufer parken. Reisebusse parken auf dem Parkplatz Perlhühnerscheune. Auf der Radeburger Straße besteht zur Gewährleistung des reibungslosen Verkehrs Halteverbot. Besucher des Schloss-



triathlons parken bitte auf dem eingerichteten Parkplätze Ortseingang Moritzburg. Der ruhende Verkehr wird durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes kontrolliert, bitte nicht wild parken.

Die Meißner Straße zwischen Kalkreuther Straße und Schlossallee wird vollständig gesperrt. Aus Richtung Auer erreichen Sie Moritzburg von Süden über die Umleitung S81. Die Zufahrt zur Kalkreuther Straße (Mittelteich, Gaststätte Seeblick, Gärtnerei Bauditz) ist nur über Bärwalde möglich. Die Durchfahrt Kalkreuther Straße ab Gärtnerei Bauditz bis Bärwalde ist in beide Richtungen gesperrt. Der Markt wird zur Sackgasse.

Nach Abschluss des Wettkampfes am Samstag bis Sonntag früh wird die Durchfahrt Markt – Meißner Straße – Kalkreuther Straße – Bärwalde in beide Richtungen geöffnet.

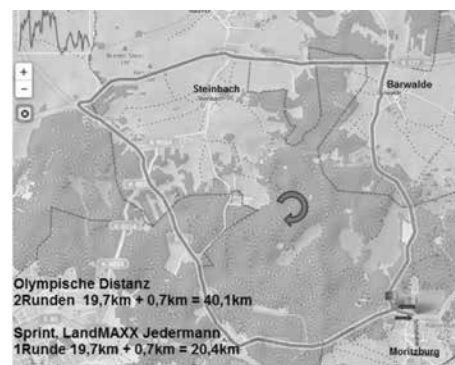
Eventuelle Änderungen des Busfahrplanes entnehmen Sie bitte den Informationen des VVO und der VGM.

### Radstrecke

Entlang der Radstrecke kommt es am 11./12. Juni 2022 zu folgenden Einschränkungen:

Am **Samstag, dem 11. Juni** findet das Radrennen im Zeitraum von 7.45 bis 16.00 Uhr statt.

- Vollsperrung der S80 zwischen Moritzburg und Auer
- Vollsperrung der S81 zwischen Auer und Kreisverkehr Buschhaus
- Vollsperrung der S177 zwischen Kreisverkehr Buschhaus und Bärwalde
- Möglichkeit der Querung der Strecke zwischen Steinbach und Naunhof in beide Richtungen
- Vollsperrung zwischen S177, Marschau und Hohndorf



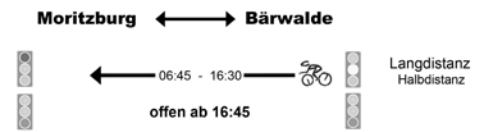
- Vollsperrung K8533 zwischen Hohndorf, Lauterbach und Naunhof
- Ortslage Naunhof
  - Ortseingang Naunhof (Alte Dorfstraße) bis Abzweig Ebersbach (K8534) wird die Veranstaltungsstrecke vom Fahrverkehr getrennt (Einbahnstraßenregelung)
- Vollsperrung K8534 zwischen Naunhof und Ebersbach
- Ortslage Ebersbach
  - Vollsperrung der Hauptstraße in Ebersbach zwischen Naunhofer und Bärwalder Straße
  - auf der Hauptstraße zwischen Naunhofer Straße und Bärwalder Straße wird die Veranstaltungsstrecke vom Fahrverkehr getrennt (Einbahnstraßenregelung)

Am **Sonntag, dem 12. Juni** finden die Radrennen vormittags von 9.45 bis 11.30 Uhr und nachmittags von 15.00 bis 16.30 Uhr statt.

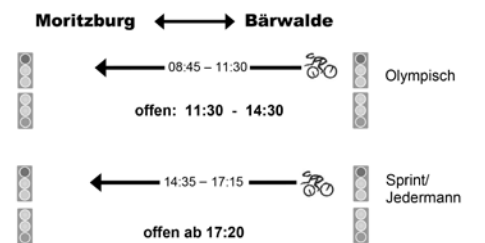
- Vollsperrung der S80 zwischen Moritzburg und Auer
- Vollsperrung der S81 zwischen Auer und Kreisverkehr Buschhaus
- Vollsperrung der S177 zwischen Kreisverkehr Buschhaus und Bärwalde
- Vollsperrung der Kalkreuter Straße zwischen S177, Bärwalde und Moritzburg

### Zufahrt Kalkreuther Straße

#### Samstag · 11. Juni 2022



#### Sonntag · 12. Juni 2022



Für den Abschnitt Bärwalde Richtung Auer gilt Einbahnstraßenregelung!

Der Abschnitt Meißner Straße zwischen Schlossallee und Kalkreuther-Straße in Moritzburg ist am Samstag und Sonntag komplett gesperrt.

## Teil 2

Jetzt sind wir am Friedhofe, der die Kirche von allen Seiten umgibt. Wohlgepflegt sind die meisten Gräber im Gegensatz zu manchen anderen Dorffriedhöfen. Die Grabmäler, sicher alle gut gemeint, viele auch schön, andere freilich: die naturgetreuen, abgesägten Baumstämme aus Stein, die imitierten Felsen, die schwarzen Glasplatten – Wanderer, verhülle Dein Haupt!

Einige alte Grabsteine ziehen unsere besondere Aufmerksamkeit auf sich. An der Südseite der Kirche die der Gattin des Johannes Knauth, Amtsschössers in Moritzburg, eines „sonderbaren Wohltäters der Kirche“ und ihres 13 Stunden alt gewordenen Söhnleins – beide in Stein, bildlich dargestellt. Das sonst wortkarge Sterberegister vom Jahre 1625 berichtet von ihr, dass sie „ihren Trauring und ein Bettbüchlein mit silbern pockeln beschlagen in Octavo mit ins Grab bekommen habe“. Ferner der Grabstein des 1772 zu Dresden verstorbenen Oberstallamtssekretärs Hilliger, seiner Ehefrau und seines Sohnes, des Premierleutnants Johann Sigmund Hilliger, der 1748 „die Schuld der Nation beglichen“. Ein eigenartiger Grabstein aus dem Jahre 1760 befindet sich an der Südwestecke der Kirche: unter einem reich verzierten Obeliken eine Art Grotte mit drei Särgen, daneben die geflügelte Sanduhr, Schlangen, Eidechsen, Kröten, Schmetterlinge, Mohnblumen und dergleichen.

Die Kirche „ein einschiffiges Langhaus mit schmalerem aus dem Achteck geschlossenen Chore“ ist im Anfange des 16. Jahrhunderts entstanden. In den Stein gegraben künden es die Zahlen 1513 und 1514. Andere Zahlen in Holz und Stein und die Kirchenrechnungen reden von manchen Erneuerungen und Erweiterungen im Laufe der Jahrhunderte. Der Turm mit reich gegliederter, achteckiger Haube erhebt sich über dem Dache im Westen. Das Innere der Kirche ist hell, durch die hohen Fenster flutet ungehindert das Licht herein, lacht der blaue Himmel, nicken hier und da die grünen Zweige eines Baumes.

Die Orgel, ursprünglich auf der westlichen Empore, wurde 1792, um mehr Sitzplätze zu gewinnen, über den Altar verlegt und 1913 von da weg in die geräumige Emporenische an der Nordseite des Altarplatzes. In diesem Jahre fand nämlich aus Anlaß einer sich unumgänglich nötig machenden Dachbalkenreparatur eine gründliche Erneuerung

## Auf der Höhe

von Pfarrer Curt Herrmann

der Kirche unter Oberleitung von Professor Högg statt. Die farbenfreudige Ausmalung der Kirche entwarf und leitete Kirchenmaler Schulz aus Dresden.

Der Altar, wenigstens die Altarplatte aus Sandstein stammt noch aus vorreformatorischer Zeit. Zeigt sie doch noch die katholischen Weihekreuze und die jetzt leere Versteifung mit Steindeckel, in die einst bei der Weihe die Reliquien eingelegt worden sind. Der Altaraufsatz zeigt ein Bild des Malers Felix Elßner aus dem Jahre 1914: Kommt her zu mir alle!

Der Taufstein, aus Sandstein gearbeitet, stammt aus dem Jahre 1620. Das Becken, mit einem Relief, einer seltsamen, figurenreichen Darstellung der Sintflut geschmückt, wird getragen von einem Engel mit Blumen und Laubgewinden. Die Kanzel aus dem selben Jahre ist reich in Holz geschnitzt und bemalt. Das Gotteshaus ist mit Niederdruckdampfheizung und elektrischer Lichtanlage versehen. Es ist noch manches zu sehen und zu erzählen. Doch ein ander Mal.

Heute steigen wir nur noch schnell mal auf den Turm mit seinem hübschen Rundblick. Ich möchte Dir hier oben die Glocken zeigen. Leider haben wir nur noch zwei, die kleine haben wir während des Krieges hergeben müssen. Hoffentlich wird sie bald ersetzt. (Weißt Du jemanden, der dazu spenden würde, sag's ihm.) Die mittlere, ohne alle Inschrift und Verzierung, ist die älteste. Es mag wohl richtig sein, dass sie im 15. Jahrhundert bereits in der früheren „Kapelle“ am Eingange des Ortes ihren Dienst verrichtet hat. Über das Alter der Großen, reich verzierten und mit langen Inschriften versehene Glocke besagt die eine Inschrift, sie habe von 1451 her geklungen, sei 1718 gesprungen und in diesem Jahre von Michael Weinhold in Dresden umgegossen worden.

Doch ich sehe, Du wirst ungeduldig, Du willst noch anderes sehen und erfahren von Reichenberg und den anderen Orten. Sieh, dort an der Straße, wo jetzt schon längst Grabhügel sich erheben, stand ehemals die Kirchscheule. Sie wird zuerst 1555/56 erwähnt, allerdings nur mit drei Worten: „Custodia, ziemliche Behausung“. 1824 erfolgte dann der Neubau eines Schulhauses und 1838 ein Erweiterungsbau desselben, weil die Schul-

kinder aus Wahnsdorf und Dippelsdorf in die Schule zu Reichenberg verwiesen wurden.

Infolgedessen machte sich auch die Wahl des ersten Hilfslehrers nötig, den freilich der damalige Kantor Vogel selbst besolden mußte. Die beiden eben genannten Orte (ebenso wie Boxdorf) hatten bis dahin nur sogenannte „Kinderlehrer“ gehabt, Männer, die sich zwar vor dem zuständigen Superintendenten einer Prüfung unterziehen mußten, bei denen aber von einer berufsmäßigen Vorbildung auf öffentliche Lehrtätigkeit nicht die Rede sein konnte, die auch kein festes Schullokal noch eigene Haushaltung besaßen, sondern damit abwechselnd auf die Wohnstätten der ansässigen Gemeindeglieder angewiesen waren. Mit diesen sogenannten Reihe- oder Wandelschulen und Wandeltischen wurde infolge des Gesetzes über das Elementarvolksschulwesen vom Jahre 1835 nach und nach aufgeräumt.

So erbaute sich Boxdorf bereits 1838 ein eigenes Schulhaus, das aber 1881 als nicht mehr genügend befunden wurde. Das damals neuerbaute Schulhaus mit einem Klassenzimmer wurde 1907 einem Erweiterungsbau für sechs Klassenzimmer unterzogen. Nun ist es das stattlichste, modernste Schulhaus der Umgebung geworden. Die Kinder des bei Boxdorf liegenden Teiles von Reichenberg, Neu-Reichenberg genannt, sind nach Boxdorf eingeschult.

Wahnsdorf baute sich 1858 ein neues Schulhaus, das aber wegen seiner ungenügenden Beschaffenheit nach wenig Jahrzehnten verlassen werden mußte. So wurde 1897 das jetzige Schulhaus geweiht, aber bereits nach vier Jahren durch einen Anbau erweitert. Dippelsdorf erfreut sich seit 1889 des Besitzes eines eigenen Schulhauses.

Die schon erwähnte Reichenberger Schule erwies sich auch nach Ausscheiden der Wahnsdorfer und Dippelsdorfer Kinder als unzulänglich. So wurde 1892 gegenüber dem Friedhofe das jetzige Schulgebäude errichtet, das auch bereits 1905 durch Aufsetzen eines Stockwerks erweitert werden mußte. Hier steht es in seiner ganzen Größe vor Dir, lieber Freund. Kommt Dir da vielleicht das Wort in den Sinn, mit dem wir als Schüler einst – 's ist lange her – unsere Schule zu begrüßen pflegten? Doch es schweige des Sängers Höflichkeit! In Reichenberg amtierten jetzt 5, in Wahnsdorf 2, in Boxdorf 4, in Dippelsdorf 1 Lehrer.

➤ ... lesen Sie weiter in der Juli-Ausgabe



## Fortsetzung: Das Große Garnhaus im Fasanengarten

Zwei der genannten Fontänen haben sich bis heute erhalten und befinden sich jetzt links und rechts des Rasenparterres auf dem Gelände des ehemaligen Garnhauses. Einer der Brunnen ist ein kleines Becken mit Felsenaufbau, auf dem wasserspeiende Frösche sitzen. Der Art nach ist das Brunnlein dem Steinsockel mit den Hirschfiguren des Fasanenschlösschens zuzuordnen und stammt somit wohl auch von Carl Friedrich Schäfer, der darüber hinaus auch als Schöpfer des großen Venusbrunnens gilt. Die andere Brunnengruppe besteht aus zwei Kinderfiguren, einem Mädchen und einem Jungen, die, in ländliche Kostüme gekleidet, aus Büten Wasser in ein Bassin entleeren. Die Sandsteinbrunnen besaßen ursprünglich eine polychrome Farbfassung.

Da das grün und weiß angestrichene Holzlattenwerk der Pavillons sehr witterungsanfällig war, machten sich bereits 1780 umfangreiche Reparaturen am Großen Garnhaus notwendig. 1820 wurde dann eine Generalreparatur anberaumt: Amtszimmermeister Friedrich Traugott Adam reichte einen „Anschlag über die Abtragung und hochhergehende neue Erbauung auch Reparatur mehrerer Teile des grünen Garnhauses, welches sehr wandelbar...“ ein und erhielt dazu die stolze Summe von rund 12.300 Thalern aus der Rentkammer bewilligt. Trotz weiterer häufiger Reparaturen konnte der Verfall des Gebäudes nicht aufgehalten werden, sodass es schließlich mit samt den beiden anderen Lattenpavillons, die zur Haltung von Sing- und Raubvögeln seitlich des Hofküchengebäudes errichtet worden waren, um 1882 abgerissen werden musste.

Damit verlor der Fasanengarten eines seiner markantesten Gebäude, das die Gesamtanlage entscheidend geprägt hatte. Im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert als der Moritzburger „Japan“ oder als im „ostindischen Geschmack erbaut“ bezeichnet, war das Garnhaus eine Hauptattraktion des Fasanengartens. Die Vorbilder für Gartenbauten dieser Art reichen bis in das 17. Jahrhundert zurück. Erste Nachbildungen chinesischer bzw. ostasiatischer Bauformen finden sich in holländischen Parks (z.B. Sorgvliet) oder im Park des Trianon de Porcelaine zu Versailles: Lattenwerk

für Pavillons oder Tore erhielten konkave chinesische Dachformen. Bei Häusern für exotische Vögel (z.B. Park von L'Anglien) trat eine solche sachbedingte Assoziation hinzu. Typisch für das späte 18. Jahrhundert sind völlig in Lattenwerk durchbrochene kleine Pavillons auf quadratischem Grundriss mit großen Kreisfenstern, wie sie sich auch im Moritzburger Garnhaus wiederfinden lassen. Palmsäulen wurden in der Mehrzahl als tragende Stützen bei Säulnpavillons verwendet (Treuttel, Steinfurt, Sanssouci), So auch im Inneren des Garnhauses. Zugleich entspricht der Moritzburger Palmbaum als Dachbekrönung dem gleichen Schmuckanspruch. Das Moritzburger Garnhaus dürfte in seiner Größe eines der letzten seiner Art gewesen sein. In origineller Art wies die chinoise Bauform auf die Herkunft der edlen Vögel hin. Spätere chinesische Pavillons erscheinen meist als kleine Gartenhäuschen in einer getreueren Nachbildung chinesischer Architektur. Der Hang zu exotischen Pflanzen und Tieren findet im Verlauf des 19. Jahrhunderts seine bauliche Umsetzung in den Stahl- und Glasstrukturen der Palmenhäuser.

Obwohl die Fasanenzucht in Europa seit dem ausgehenden Mittelalter verbreitet und auch in Sachsen im 18. Jahrhundert etabliert war, stellte der Erwerb und die Zucht von nicht heimischen Gold- und Silberfasanen hohe Ansprüche an das Können der Tierhalter. In Moritzburg startete Fasanenwärter Krumbholz die erfolgreiche Zucht und vermerkte 1812 die Anzahl von 134 Goldfasanen und 96 Silberfasanen. Daneben gab es 6 „weiße Fasane“, 94 Perlhühner, 5 Pfauen sowie 57 Trut- und 77 Haushühner zum Ausbrüten der

Fasaneneier (auch für die Jagdfasanenbrut genutzt).

Die Napoleonischen Kriege brachten eine erneute Beschädigung des Fasanengartens mit sich, von der sich die Zucht nur schwer erholte. Der Tiefpunkt war um 1847 erreicht, als nur noch 4 Gold- und 7 Silberfasanen gezählt werden konnten. Ratten und Marder bahnten sich mitunter einen Weg ins Garnhaus und töteten die wertvollen Vögel. Aus Böhmen wurden nun vermehrt Fasaneneier eingeführt. Nach 25-jähriger Dienstzeit konnte der Fasanenwärter Emil Louis Kästner 1882 auf einen erfolgreichen Wiederaufbau der Zucht zurückblicken. Als Belobigung erhielt er das Prädikat „Fasanenjäger“ des Königs. Neben der Fasanenzucht hatte er auch an den Sonn- und Feiertagen den Aufsichtsdienst im Fasanengarten wegen „Unbetragen des Publicums“ zu erledigen. Noch heute leben Nachkommen Kästners mit Namen Klieme in Moritzburg und Umgebung.

Nur wenige historische Gemälde und Fotografien zeigen uns das einstige Garnhaus, und nur ein blechernes Fragment einer Palmsäule hat sich bis heute erhalten. Ob es jemals einen Wiederauf- oder Adaptionbau geben wird, steht in den Sternen. Immerhin gab es bereits ein Universitätsprojekt in Form einer Diplomarbeit im Fach Landschaftsarchitektur, das sich spielerisch mit einer solchen Möglichkeit auseinandersetzte.

Margitta Hensel, Schloss Moritzburg



Quellen: Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden, SLUB, bei Interesse von der Autorin zu erfragen.

## Bücherstube Moritzburg



Das Wetter lockt nun zum Spaziergehen oder die Gartenarbeit muss getan werden. Aber vielleicht reicht es auch noch für ein paar entspannende Stunden mit einem Buch – gern wieder meine Empfehlungen.

Der Roman von Jenny Lecoat **„Die Übersetzerin“** handelt 1940 auf der Kanalinsel Jersey.

Die Jüdin Hedwig „Hedy“ Bercu ist bei ihrer Flucht vor den Nazis aus Österreich dort gelandet. Als die Nationalsozialisten dann auch Jersey besetzen, bewirbt sie sich nach reiflichen Überlegungen auf eine Stelle als Übersetzerin, da sie fließend Englisch und Deutsch spricht. Sie verschweigt, dass sie Jüdin ist und im Lager weiß es auch niemand. Sie erhält den Job. Die Begegnung mit dem deutschen Offizier Kurt Neumann entwickelt sich für beide zu einer großen Liebe, doch Hedys Identität kommt heraus und schon bald soll sie deportiert werden. Mit Hilfe von Kurt und einer engen Freundin hofft Hedy doch noch, den Nazis durch die Maschen zu gleiten, wobei sich alle in große Gefahr begeben.

Titus Müller **„Die fremde Spionin“** spielt auch mit einer dop-

pelten Identität. Ria wurde mit zehn Jahren von ihren Eltern und ihrer Schwester getrennt, da ihr Vater für den Staat zu un bequem war. Aufgewachsen ist sie dann in einer Familie treuer DDR-Anhänger. Nur so konnte sie schon mit einundzwanzig Jahren Sekretärin im Ministerium für Außenhandel werden. Doch die Methoden, wie in der DDR Zahlen geschönt und verdreht werden, ist ihr zuwider. Auch sonst ist sie auf Grund ihrer Familiengeschichte keine Anhängerin der DDR. Als dann ein Mann des BND sie bittet, eine Spionin für den Westen zu werden und so dem Osten zu schaden, wagt sie den Schritt. Anfangs läuft alles gut, aber schnell ist sie ins Blickfeld des KGB gerückt und soll auch dort tätig werden.

In Emma Stonex **„Die Leuchtturmwärter“** verschwinden über Nacht drei Leuchtturmwärter spurlos von ihrem Leuchtturm mitten auf dem Meer, auf dem sie monatelang Dienst hatten. Zurück bleiben ihr verlassenes zweites Zuhause, ein gedeckter Tisch, eine von innen verriegelte Tür, zwei Uhren, die zur selben Zeit stehen geblieben sind. Und die Frauen der drei Wärter, die sich nach dem Wie und Warum fragen. Erst nach 20 Jahren erzählen sie zum ersten Mal ihre



Geschichte vom monatelangem Getrenntsein. Dabei kommt so einiges zutage, was weit zurückreicht.

Drei Leben spielen in der Geschichte **„Im letzten Licht des Herbstes“** eine Rolle. Claras 16-jährige Schwester Rose ist nach einem erneuten Streit mit der Mutter verschwunden. Während das Mädchen sehnsüchtig auf die Rückkehr ihrer Schwester wartet, muss sie auch noch die Nachbarskatze Moses füttern, deren Besitzerin Mrs. Orchard plötzlich ins Krankenhaus musste. Als statt Mrs. Orchard

plötzlich ein Fremder in deren Haus ein- und ausgeht, bleibt Clara dabei, heimlich die Katze zu füttern. Als sie sich dann doch treffen, will sie, dass er ihr hilft, ihre Schwester nach Hause zu holen. Keiner der beiden ahnt, wie eng ihre Leben miteinander verwoben sind.

Die Bücher können immer donnerstags von 14.00 bis 18.30 Uhr in der Bibliothek auf der Bahnhofstraße 9 im Gelände des Ev.-Luth. Ausbildungszentrums ausgeliehen werden. Telefon 03 52 07-8 43 34.



Gisela Reimann





## Käthe Kollwitz Haus

Am 22. April jährte sich der Todestag von Käthe Kollwitz zum 77. Mal. Traditionell wird dieser Tag mit einer besonderen Veranstaltung gewürdigt – durch die Stiftung gemeinsam mit dem Freundeskreis.

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. übergab an diesem Tag eine Stele vor dem Kollwitz-Haus. Damit werden Gäste, Wanderer oder Touristen bereits vor dem Haus auf diese Künstlerin aufmerksam gemacht. Und wer nicht zielgerichtet zu uns kommt, wird vielleicht jetzt neugierig.

Auch im Haus sind zwei Neuerungen zu erleben. Im sogenannten Balkonzimmer befindet sich nun eine Porträtbüste von Käthe Kollwitz aus dem Jahr 1946. Angefertigt hat



Margret Böning und Käthe Kollwitz  
1943 in Nordhausen

## Neues aus dem Käthe Kollwitz Haus

diese die Bildhauerin Margret Böning aus Nordhausen. Kundige wissen, dass sich Käthe Kollwitz von 1943 bis 1944 dort aufgehalten hat. Mehr noch, sie, ihre Schwester und die Nichte wurden liebevoll aufgenommen und umsorgt. Sie waren auf der Flucht aus Berlin. Margret Böning schuf die Bronze erst 1946 aus der Erinnerung heraus. 10 Abgüsse entstanden insgesamt und eine davon wurde dem Kollwitz-Haus als Schenkung übergeben. Frau Ursula Donner und Herr Heinz Koch sind die Stifter. Leider konnten sie aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Einweihung teilnehmen. Trotzdem an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!

Im Auftrag des Freundeskreises kam an diesem Tag erstmalig ein neuer etwa achtminütiger Film „Zeitzeugen“ zur Aufführung, in dem Prinz Daniel von Sachsen und Frau Beate Naumann zum Aufenthalt von Käthe



Ursula Donner und Heinz Koch 2021

Kollwitz in Moritzburg interviewt werden. Frau Naumann aus Großenhain ist wahrscheinlich die letzte lebende Zeitzeugin und erzählt herzförschend über ihre Erinnerungen.

Und nun eine Einladung für die nächste Sonderausstellung, die in Kooperation mit der im Schloss gezeigten Ausstellung entsteht:

### Ausstellungseröffnung

#### „Auf den Spuren von Augusts Afrika“

Fotografien aus Tunesien von Karin Wieck

Freitag · 10. Juni · 18 Uhr

Anke Rödel

Leiterin des Kollwitz-Hauses

## Ortschaftsrat Boxdorf



Sehr geehrte  
Damen und Herren,  
zur öffentlichen

### Ortschaftsratssitzung

am Dienstag · 14. Juni · um 19 Uhr  
in der Kurfürst-Moritz-Schule

laden wir Sie herzlich ein.

Bitte beachten Sie, dass die Ortschaftsratssitzung im Monat Juni in der Kurfürst-Moritz-Schule stattfindet.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte wie gewohnt, den offiziellen Schaukästen.

Vielen Dank Ihr Ortschaftsrat

## 150 Jahre Diakonenhaus Moritzburg

Ein Wochenende voller Wertschätzung, Dankbarkeit, Wärme und Optimismus liegt hinter uns. Ich weiß, eine Pressemitteilung sollte objektiv und faktenbasiert geschrieben werden. Doch auch ich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bin Teil dieses „Wir“. Und so kann ich heute nicht anders, als das gesamte Festwochenende als ein „Fest der Emotionen“ zu beschreiben.

Am Freitag begann die Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen das Jubiläum mit dem „Fest der Gemeinschaft“. Nach dem Eröffnungsgottesdienst folgte eine bewegende Gedenkandacht „Gemeinschaft unter dem Kreuz“ auf dem Gelände des Bildungszentrums mit einer symbolischen Klagemauer unter dem neu errichteten Kreuz. Hier haben Diakone und Diakoninnen selbstkritisch schwierige Themen offen angesprochen und aufgearbeitet. „Zur 150-jährigen Geschichte der Moritzburger Gemeinschaft gehören auch Erfahrungen von Schuld, von misslungener Kommunikation oder von Schweigen, wo das Reden nötig gewesen wäre .... (gesamte Gedenk-Ansprache unter: [www.diakonenhaus-moritzburg.de/gemeinschaft/aktuelles/aktuelle-informationen](http://www.diakonenhaus-moritzburg.de/gemeinschaft/aktuelles/aktuelle-informationen))

Ich persönlich würde diesen Freitag rückblickend als „Fest der Zuwendung“ betiteln. Die Zuwendung, sich offen und kritisch selbst zu hinterfragen. Aber auch die Zuwendung zu Freunden, die Diakoninnen und Diakone ohne Zweifel sind. Die sich mit offenen Armen, offenen Augen und offenen Herzen begegnen. Und die sich entsprechend dem Leitspruch der Diakonie „Dienst am Menschen“ besonders denen zuwenden, die Hilfe benötigen.

Diesem Leitspruch folgend wurde am Samstag unter dem Titel „Fest der Zukunft“ der große Konvent begangen, bei dem die „Leitsätze des Selbstverständnisses von Diakoninnen und Diakonen“ beschlossen wurden. Am Nachmittag folgte der Einsegnungsgottesdienst für die 8 neuen Diakone

und Diakoninnen in diesem Jahr. Mit ihnen wurde die 1000 Einsegnung stolz gefeiert. Dass das in diesem Fall eine Diakonin gewesen ist, freut die Gemeinschaft besonders. Denn seit 1991 können sich auch Frauen zur Diakonin ausbilden lassen. Für mich stand dieser Tag unter dem Titel „Fest des Optimismus“. Denn selten habe ich Menschen erlebt, die in so einer optimistischen, fröhlichen und enthusiastischen Weise das Leben begehen. Das gesamte Gelände des Bildungszentrums wirkte bei bestem Wetter wie eine große Festwiese.

Als großes Highlight folgte am Sonntag das „Fest der Nächstenliebe“. An diesem Tag wurde das 150-jährige Jubiläum mit der Gründung am 1. Mai 1872 mit allen Diakonen und Diakoninnen, aber auch allen Mitarbeitern des Diakonenhauses sowie vielen Unterstützern und Freunden gefeiert. Die Kirche war zum Festgottesdienst mit Landesbischof Bilz so gut gefüllt, wie in Pandemiezeiten lange nicht mehr. Zerbrechliche zarte wie auch starke Chorstimmen, begleitet von Klavier, Cello und Posaune sorgten für Gänsehaut und anschließend anhaltenden Applaus.

Nach diesen denkwürdigen Momenten in der Kirche folgten weitere auf dem Knabenberg – dort wo es 1899 in Moritzburg mit der sogenannten Brüderanstalt begann. Mit der Eröffnung des „Pfades der Nächstenliebe“ erzählt das Diakonenhaus seine Geschichte, zeigt aber auch die aktuellen Arbeits- und Wirkbereiche an 15 Stationen auf einem Rundweg durch Moritzburg. „Was wäre Moritzburg ohne das Diakonenhaus?“ Diese Fragen beantworteten gleich mehrere Redner beim Festakt mit dem Konsens: Das Diakonenhaus hat Moritzburg enorm geprägt und bereichert. Nicht nur die zahlreichen Gebäude, die das äußere Erscheinungsbild

Moritzburgs seit 1899 gestaltet und geformt haben. Auch die starke Präsenz der Moritzburger Diakone und Diakoninnen im Ort, in Sachsen, ja deutschlandweit und einige sogar weltweit prägen dessen Bild über August den Starken und Aschenbrödel hinaus. Und selbst im ganz persönlichen Bereich berichteten beispielsweise Wirtschaftsminister Martin Dulig und der Moritzburger Bürgermeister Jörg Hänisch, dass ihr persönlicher Lebensweg ohne die Moritzburger Diakone einen anderen Verlauf genommen hätte.

Aber nicht nur die Diakone und Diakoninnen gehören zum Diakonenhaus Moritzburg. Insgesamt ca. 140 Mitarbeitende beschäftigt das Unternehmen und seine Tochtergesellschaft, die Produktionsschule Moritzburg, derzeit. Zahlreiche von ihnen haben mit viel Spaß und Einfallsreichtum am Festakt teilgenommen und das Programm mitgestaltet. Als das große Fest am späten Nachmittag zu Ende ging, waren bei den Anwesenden ein Gefühl der Zufriedenheit und gleichzeitig eine enthusiastische Aufbruchsstimmung zu spüren. Die Wertschätzung, die die Öffentlichkeit dem Diakonehaus entgegenbringt. Aber auch die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern und deren Arbeit. Gerade im Sozialen und Pflegerischen Bereich leisten Mitarbeiter oft mehr, als es der Dienstvertrag bestimmt. Dies nicht als selbstverständlich zu betrachten und mit wertschätzender Dankbarkeit zu achten, macht die Mitarbeiter zu einer starken Gemeinschaft. Und nicht zuletzt die Wertschätzung mit Respekt und Offenheit gegenüber Menschen, die anders denken, aussehen oder handeln. Das Moritzburger Diakonenhaus hat in den vergangenen 150 Jahren viele Veränderungen erlebt und bleibt auch weiterhin ständig in Bewegung.

Stefanie Tatz, Öffentlichkeitsarbeit  
Ev.-Luth. Diakonenhaus  
Moritzburg e.V.



## Nicht amtlicher Teil – Vereine

### Turn- und Sportverein Reichenberg/Boxdorf e. V.

#### Neuer Vorstand ist gewählt

In der Mitgliederversammlung am 28. April 2022 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vorstandsvorsitzende ist nunmehr Heike Polte, Stellvertreter Christoph Leichmann und Schatzmeister Jan Schumann. Wir wünschen dem neuen Vorstand für die anstehenden Aufgaben alles Gute und die Unterstützung durch alle Sportler des TSV Reichenberg/

Boxdorf e.V. bei ihrer Arbeit.

Der neue Vorstand und die Mitglieder des TSV Reichenberg/Boxdorf e.V. bedanken sich beim bisherigen Vorstand, insbesondere dem „alten Vorstandsvorsitzenden“ Jan Schumann und der „alten Stellvertretenden“ Gabriele May für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren.

Ganz besonderer Dank gilt dem „alten Schatzmeister“ Markus Spinger, der sich mit ganz viel „Herzblut“, Engagement und Enthusiasmus den Belangen des Vereins gewidmet hat.



Der Vorstand  
TSV Reichenberg/Boxdorf e. V.



## Unser Verein gewinnt 3x Gold und 1x Silber

bei den offenen sächsischen Landesmeisterschaften „Wald“ und „3 D“ !

Am Sonntag, dem 24. April 2022 richtete der SV Forschungsstandort Rossendorf e.V nach den Regeln des Deutschen Bogensportverbandes (DBSV) die Sächsische Landesmeisterschaft „Wald“ aus.

Der regnerische Tag bot für die Bogenschützen kein ideales Wettkampfwetter. Aber wer sich dem Wettkampf im Freien stellt, muss die Herausforderung annehmen und das Beste daraus machen.

Der Wettkampf fand auf dem anspruchsvoll gestellten Parcours im Gelände der ehemaligen Dynamit-Fabrik in Rossendorf bei Dresden statt.

Unsere Vereinsmitglieder Steffi Felchner und Jörg Sindermann sicherten sich mit einer ordentlichen Schießleistung die Goldmedaille. Steffi erreichte in der Bogenklasse Compound mit Visier 377 Punkte und Jörg in der Bogenklasse Jagdbogen 241 Punkte.

Geschossen wird bei diesem Wettkampf auf Tierbildauflagen, die auf unbekanntem Entfernungen stehen. Der Wettkampf wird in einer 3 Pfeile-Runde ausgetragen, wer also mit dem 1. Pfeil trifft, bekommt die höchste Punktzahl. Den Kampf um die vorderen Plätze gewinnt derjenige, der gleich mit dem 1. Pfeil trifft. Regen, Sonnenschein sowie bergiges Gelände beeinflussen die Abschätzung der Entfernungen sehr stark. Man braucht ein gutes Auge und Gefühl für die Entfernungen, da technische Hilfsmittel

wie ein Entfernungsmesser nicht erlaubt sind. Auch der Wind ist ein nicht zu unterschätzender Faktor, da dieser den Pfeilflug stark beeinflussen kann.

Steffi und Jörg haben diese Herausforderungen sehr gut gemeistert und sind mit einem 1. Platz dafür belohnt worden!

Das zweite große sportliche Ereignis startete am Wochenende vom 30. April bis 1. Mai 2022. Da richtete der SV Koweg Görlitz e.V



nach den Regeln des Deutschen Bogensportverbandes die Sächsische Landesmeisterschaft „3 D“ aus. Diesmal hatten unserer Bogenschützen ideale Wettkampfbedingungen, da das Wetter es



sehr freundlich meinte, mit viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen.

An dem Wettkampf gingen Jörg Sindermann und André Felchner an den Start.

Der Parcours im Schlosspark Krobnitz in Reichenbach/OL war mit 28 Zielen auf unbekanntem Entfernungen gestellt. Die Anforderungen sind die gleichen wie bei der „Wald“, nur dass die Ziele dreidimensional dargestellt sind. Der Wettkampf geht über 2 Tage und begann am ersten Tag mit einer Jagdrunde (3 Pfeile). Am zweiten Tag folgte die Hunterrunde (1 Pfeil). Da pro Ziel nur ein Pfeil geschossen werden kann, braucht man eine gute psychische Verfassung. Nicht jeder Pfeil ist immer ein Treffer, wenn man z.B. mehrmals hintereinander nicht getroffen hat, zerrt das schon sehr an den Nerven.

Jörg erreichte in der Bogenklasse Jagdbogen an den beiden Wettkampftagen mit einer Gesamtpunktzahl von 527 Punkten Gold und André in der Bogenklasse Compound mit Visier mit 775 Punkten Silber.

Der Vorstand gratuliert unseren 3 Wettkampfteilnehmern recht herzlich zu dieser hervorragenden sportlichen Leistung!

Gerald Böhm  
BSC Friedewald

Für unsere **Kindergarten-Waldgruppe in Moritzburg**  
suchen wir ab September  
einen Freiwilligen/ eine Freiwillige im Ökologischen oder Sozialen Jahr

**Was Du mitbringen müsstest:**

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Wetterfestigkeit
- Zuverlässigkeit

**Was wir Dir bieten:**

- eine liebenswerte Waldräuberbande im Alter von 3 bis 6 Jahren
- viel Zeit an der frischen Luft
- Einblicke in den Erzieherberuf mit Schwerpunkt Naturpädagogik
- vielfältige Möglichkeiten, Dich auszuprobieren

Bei Interesse melde Dich bitte beim:

**Kinderhaus "Kleiner Moritz"**  
Schulstraße 5a, 01468 Moritzburg  
Telefon: 035207 81358  
E-Mail: kleiner-moritz-elbtal@volkssolidaritaet.biz  
Ansprechpartner: Meike König, Franz Wohlmann & Kerstin Leonhardt

## Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz



Jahreslosung:  
„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen!“ Johannes 6,37

Monatspruch:  
Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,  
wie ein Siegel auf deinen Arm.  
Denn Liebe ist stark wie der Tod. Hohelied 8,6

### GOTTESDIENSTE

Geplante Gottesdienste, falls die Corona-Situation sie so erlaubt:



| soweit nicht anders<br>angegeben in der Kirche | Moritzburg  | Reichenberg  |
|--|---|--|
| <b>5. Juni</b><br>Pfingstsonntag               | <b>11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst</b><br>Pfarrerin Lüdeking<br>mit Posaunenchor                      | <b>9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst</b><br>Pfarrerin Lüdeking                          |
| <b>6. Juni</b><br>Pfingstmontag                | <b>10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Taufen auf der Schlossterrasse</b> in Moritzburg (bei schlechtem Wetter in der Kirche) |  |
| <b>12. Juni</b><br>Trinitatis                  | <b>11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe</b><br>Pfarrerin Lüdeking   | <b>9.30 Uhr Jubelkonfirmation mit Taufgedächtnis und Kirchenkaffee</b> Pfarrerin Lüdeking mit Kirchenchor        |
| <b>19. Juni</b><br>1. Sonntag nach Trinitatis  |   | <b>11.00 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst zum Abschluss des Abenteuerlagers</b><br>Diakonin Knittel und Team |
| <b>24. Juni</b><br>Johannistag                 | <b>17.30 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof</b> Prädikantin Knittel mit Posaunenchor  | <b>19.30 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof</b> Prädikantin Knittel mit Posaunen- und Kirchenchor              |
| <b>26. Juni</b><br>2. Sonntag nach Trinitatis  | <b>10.00 Uhr Gottesdienst „Geh doch mal woanders hin“ mit Kaffee danach</b><br>Pfarrerin Funke                                    | <b>10.00 Uhr Gottesdienst „Geh doch mal woanders hin“ mit Taufe und Kirchenkaffee</b><br>Pfarrerin Fischer       |
| <b>3. Juli</b><br>3. Sonntag nach Trinitatis   | <b>9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst</b><br>Prädikantin Proschmann                                       | <b>11.00 Uhr Freiluft Gottesdienst</b><br>im Park Friedewald<br>Prädikantin Proschmann mit Posaunenchor          |

### Angedacht

„Dein ist mein ganzes Herz. Du bist mein Reim auf Schmerz.“ Der ganze Saal singt mit als Heinz Rudolf Kunze diese Zeilen beim letzten Konzert singt. Ein altes Liebeslied aus dem Jahre 1985.

Ist diese Liebe noch aktuell, die wir damals besungen haben? Oder kann man das Lied einfach für jede andere Liebe singen. Aber ist es dann noch das ganze HERZ, was der Liebsten oder dem Liebsten gehört? Und wenn es diese alte Liebe schon fast 40 Jahre gibt – würde ich ihr dann noch so ein Lied singen?

Wenn die Liebe anfängt solche Fragen zu stellen, dann ist sie keine Liebe mehr. Liebe ist eben einfach irrational.

„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.“ So heißt es in einem noch viel älteren Liebeslied, was dem König Salomo zugeschrieben wird.

Ein Siegel auf dem Herzen – ist das nicht merkwürdig? Verschließt ein Siegel nicht? Warum soll der Liebste sich verschließen? Oder warum sollte ich sein Herz verschließen? „Denn Liebe ist stark, wie der Tod“

so geht der Vers weiter.

Nein, diese Zeilen kann man nicht verstehen. Sie reden vom Tod – vom Ende.

Doch, man kann diese Zeilen verstehen – nämlich dann, wenn der Geliebte diese Zeilen sagt – Nur zu DIR! Nur für Dich allein. Dann heißen sie so viel wie: Ich will dir gehören, ganz allein. Ich will in deinem Herz wohnen, in deinem Arm liegen. Nur wir beide, Du und ich und keiner der uns stört. Die Welt bleibt draußen. Alles andere ist für mich gestorben. Nur Du!

Wann habe ich meinem Liebsten diese Worte zuletzt gesagt? Wann haben wir zwei zum letzten Mal alles um uns herum vergessen? Waren da nicht die vielen Verpflichtungen; die Kinder, der Haushalt, die Arbeit. Waren da nicht die sozialen Netzwerke? Ich habe mein Herz geöffnet für die anderen. Ich war immer für alle da. Aber ich habe den Blick für den einen darüber vergessen. Diese Verse aus dem Hohelied Salomos stehen auch deshalb in der Bibel, weil sie Lebensweisheit sind. Sie wollen meinen Blick wieder neu lenken auf meinen Liebsten. Auf die Zeit zu zweit. Sie wollen mir Mut machen, wirklich einmal nur für einen da zu sein – vielleicht

### KONTAKT

**Pfarrerin Maren Lüdeking**  
Telefon 03 51-31 37 72 11  
maren.luedeking@evlks.de

### Moritzburg

**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung**  
**Silvia Mehlich und Petra Hanschmann**  
Telefon 03 52 07-8 12 40  
Telefax 03 52 07-8 98 74  
kg.moritzburg@evlks.de  
[www.kirche-moritzburg.de](http://www.kirche-moritzburg.de)

Sprechzeiten:

Di 10-12 Uhr  
Do 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

### Reichenberg

**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung**  
**Simone Janoschke**  
Telefon 03 51-8 30 54 70  
kg.reichenberg@evlks.de  
[www.kirche-reichenberg.de](http://www.kirche-reichenberg.de)

Sprechzeiten:

Di 10-12 Uhr und 14-17 Uhr  
Do 10-12 Uhr

### Spenden

Kassenverwaltung DD  
IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28  
Verwendungszweck: RT1082

einen Abend lang – ohne störendes Handy. Vielleicht sogar ein ganzes Wochenende oder eine ganze Woche zu zweit. Das tut gut!

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre Friederike Knittel

### Eltern-Kind-Kreis und Frauenabend After Seven

Herzliche Einladung am 3. Juni um 15.30 Uhr zum Eltern-Kind-Kreis und am 23. Juni um 19.00 Uhr zum Frauenabend After Seven, – beides findet in Reichenberg statt.

### Orgelkonzert in der Moritzburger Kirche

Am **2. Juli**, um 18.00 Uhr findet in der Moritzburger Kirche wieder ein Orgelkonzert mit Robert Seidel statt.

### Konzert des Tilia-Ensembles

Herzliche Einladung zum Konzert des Tilia-Ensembles am **19. Juni**, um 17.00 Uhr in der Reichenberger Kirche.

Es erklingen geistliche und weltliche Werke zur Feier des Sommers unter dem Titel „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.





***Freud und Leid in der Gemeinde*****Reichenberg**

Zur goldenen Hochzeit wurden eingeseget:

**Günther und Marie-Luise Müller** aus Reichenberg

**Peter und Brigitte Gommlich** aus Reichenberg

Gottesdienst zur Eheschließung feierten

**Carsten und Evelyn Maudrich** geb. Meier aus Friedewald

Getauft wurde

**Theresa Marie Maudrich** aus Friedewald

**Moritzburg**

Christlich bestattet wurde

**Wilhelm Janoschke**, 80 Jahre